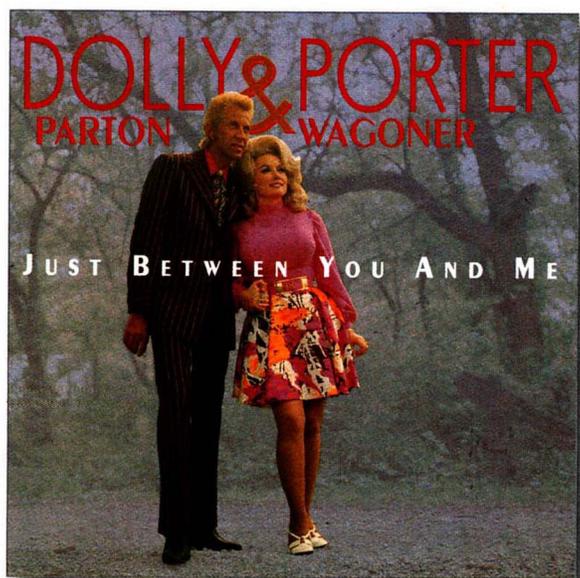


Bear Family Records CD Review

Publisher:	Image Hifi, Mai/Juni 2014
Article No.:	BCD16889
Link:	https://www.bear-family.de/parton-dolly-und-porter-wagoner-just-between-you-and-me-complete-recordings-1967-76-6-cd.html
Artist:	Dolly Parton & Porter Wagoner
Title:	Just Between You And Me - Complete Recordings 1967-76 (6-CD)

Blond und blöd ...

... muss eine Country-Sängerin sein, wenn sie Erfolg haben will. Aber die erfolgreichste Vertreterin dieser Gattung ist nicht einmal blond. Und erst recht nicht blöd.



Vermutungen über das Ausmaß ihrer Perücken-Sammlung schwanken zwischen 100 und 1000. Sicher ist nur: All diese Bienenkörbe sind blond. Ihre natürliche Haarfarbe kannte wohl nur der Straßenbau-Unternehmer Carl Thomas Dean – der einzige Mann, mit dem sie verheiratet war.

Das Angebot, als ausklappbares Playboy-Girl zu posieren, lehnte sie ab. Dabei hatte Dolly Parton weder Kosten noch Mühen gescheut, um das begehrteste Spindfoto-Modell seit Marilyn Monroe zu werden – und zwar für die kämpfende Truppe wie auch für Militärdienst verweigernde Hippies. Laut eigener Aussage hat sie mehr als eine halbe Million Dollar für Schönheitsreparaturen ausgegeben. Über diese Investition sagt die Sängerin heute: „Es ist verdammt teuer, so billig auszusehen wie ich.“

Nimmt man ihren kreativen Output als Maßstab, verfliegt das Image einer singenden Barbie-Puppe. Dolly Parton schrieb 3000 Songs. Einige Countrymusic-Historiker buchen sogar mehr als 5000 Texte und/oder Kompositionen auf ihr Konto. Knapp 400 von diesen eigenen Werken wurden auf Tonträgern veröffentlicht.

Willie Nelson pflegt optisch das Abbild eines vom Leben gezeichneten Country-Barden. Wenn er mit Barrique-ausgebauter Stimme seine Sünden beichtet, dann passt das bequem zusammen wie der sprichwörtliche Arsch auf den Eimer und wirbelt kaum noch Staub auf.

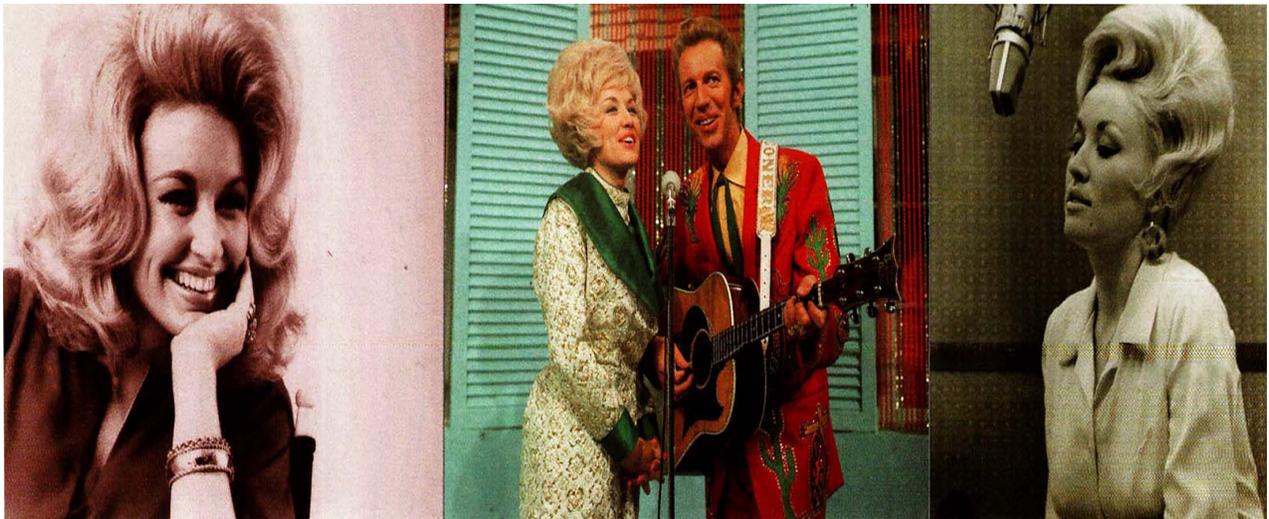
Ganz anders Dolly Parton. Ihre kieksende Stimme singt auch schon mal von Mord und Selbstmord, Inzest und Fehlgeburten, Geisteskrankheiten und anderen Tabuthemen. Dafür bekam die Grande Dame der Country-Szene aber niemals ein Auftrittsverbot in der „Grand Ole Opry“, dem Hillbilly-Musikantenstadl in Nashville, Tennessee.

Vor jeder großen Frau stand irgendwann ein Mann, der schon etwas Großes geleistet hatte. Solch ein Mann war Ike Turner, der 1951 mit „Rocket 88“ die erste Stufe des Rock'n'Roll zündete. 1958 stieg Anna Mae Bullock bei ihm als Background-Sängerin ein, zwanzig Jahre später ließ sie sich von ihm scheiden und behielt als Abfindung ihren Künstlernamen: Tina Turner.

Eine vergleichbare Entwicklung, aber ohne die Eheprobleme der

Bear Family Records CD Review

Publisher:	Image Hifi, Mai/Juni 2014
Article No.:	BCD16889
Link:	https://www.bear-family.de/parton-dolly-und-porter-wagoner-just-between-you-and-me-complete-recordings-1967-76-6-cd.html
Artist:	Dolly Parton & Porter Wagoner
Title:	Just Between You And Me - Complete Recordings 1967-76 (6-CD)



Bear Family Records CD Review

Publisher:	Image Hifi, Mai/Juni 2014
Article No.:	BCD16889
Link:	https://www.bear-family.de/parton-dolly-und-porter-wagoner-just-between-you-and-me-complete-recordings-1967-76-6-cd.html
Artist:	Dolly Parton & Porter Wagoner
Title:	Just Between You And Me - Complete Recordings 1967-76 (6-CD)

Turners, durchlebte das Traumpaar Wagoner und Parton. Porter Wagoner war ein etablierter, eigentlich sogar schon auf dem absteigenden Ast befindlicher Country-Star, als ihn 1967 seine Duett-Partnerin Norma Jean verließ. Dolly Parton übernahm deren Rolle. Und die Trägerin der aufgebauchten Perücken wuchs ihrem einstigen Idol Porter Wagoner auch künstlerisch zunehmend über den Kopf.

In der CD-Box *Just Between You And Me* fliegen aber erst einmal die verliebten Funken zwischen Dolly und Porter hin und her. Doch ihren eigentlichen Wert verdanken diese Complete Recordings 1967–76 einer anderen Qualität: Die sechs CDs erzählen die Entwicklungsgeschichte der Country-Music.

Die Wagoner-Parton-Ära begann als biedere Hinterwäldler-Mucke, die damals noch als Hillbilly-Musik belächelt wurde. Als ihre Zusammenarbeit zehn Jahre später endete, hatte das Duo einen Maßstab für Nashville-Pop definiert.

Porter Wagoner kultivierte in den 1950ern mit E-Gitarren und Schlagzeug einen Eisenbahn-Groove, mit dem sich die Country-Sänger in den lärmenden Kneipen am Rande der Ölbohrtürme in Texas Gehör verschafften. Zusammen mit Dolly Parton zelebrierte Wagoner diesen Honky Tonk auf hohem HiFi-Niveau.

Bei den Aufnahmen vom Ende der Sixties betont das Duo mehr die Folk-

Aspekte der Country-Musik. Die akustische Gitarre wird nicht mehr im Hintergrund als Rhythmus-Instrument geschrammelt, sondern sie rückt als virtuos gezupfter Solist in den Vordergrund. Auf dem Höhepunkt ihrer gemeinsamen Karriere ebnete das Duo den Country-Rockern den Weg.

Außerdem liefert das vorliegende Beweismaterial eine mögliche Erklärung für das Scheitern der Parton-Wagoner-Liaison: Die Stimme der Duettpartnerin wurde von Produktion zu Produktion stärker in den Vordergrund gerückt. Porter degenerierte – ähnlich wie Ike Turner neben Tina – zum Stichwortlieferanten.

In den Song-Texten wird ebenfalls die weibliche Handschrift von Jahr zu Jahr deutlicher erkennbar. Bei ihren frühen Duetten konzentrieren sich Dolly und Porter noch auf die üblichen Boy-meets-Girl-Kümmernisse. Später besingen sie als – in Anführungszeichen – „glückliches Paar“ ihre gemeinsamen Freuden. Spätestens beim Wiegenlied für eine Tochter fällt es schwer, Dollys Talkshow-Bezeugungen zu glauben: „Nein, wir hatten nie was miteinander.“

So nebenbei offenbaren die 160 Tracks eine weitere Gemeinsamkeit von Dolly Parton und Tina Turner. Beide bringen das Talent für eine verdammt ausdrucksstarke Blues-Sängerin mit. Den Ehrendokortitel der staatlichen Universität im Blues-Heimatland Tennessee bekam Dolly Parton allerdings verliehen für jene Verdienste, die sie sich erworben hatte als Kinderbuchautorin und als Gründerin von „Imagination Library“.

Diese gemeinnützige Organisation lässt 700 000 Kindern in Nordamerika und Großbritannien von deren Geburt bis zum fünften Lebensjahr jeden Monat ein Bilderbuch zukommen. – Wäre das nicht ein gutes Projekt für deutsche Vorschulkinder? An Deutschlands intelligenteste Frau mit blonden Haaren ergeht hiermit die Aufforderung: „Alice Schwarzer, bitte nachmachen!“

Bear Family Records CD Review

Publisher:	Image Hifi, Mai/Juni 2014
Article No.:	BCD16889
Link:	https://www.bear-family.de/parton-dolly-und-porter-wagoner-just-between-you-and-me-complete-recordings-1967-76-6-cd.html
Artist:	Dolly Parton & Porter Wagoner
Title:	Just Between You And Me - Complete Recordings 1967-76 (6-CD)

Dolly Parton & Porter Wagoner

Just Between You And Me – Complete Recordings 1967-76 (6-CD)

Blond und blöd ...

... muss eine Country-Sängerin sein, wenn sie Erfolg haben will. Aber die erfolgreichste Vertreterin dieser Gattung ist nicht einmal blond. Und erst recht nicht blöd.

Vermutungen über das Ausmaß ihrer Perücken-Sammlung schwanken zwischen 100 und 1000. Sicher ist nur: All diese Bienenkörbe sind blond. Ihre natürliche Haarfarbe kannte wohl nur der Straßenbau-Unternehmer Carl Thomas Dean — der einzige Mann, mit dem sie verheiratet war. Das Angebot, als ausklappbares Playboy-Girl zu posieren, lehnte sie ab. Dabei hatte Dolly Parton weder Kosten noch Mühen gescheut, um das begehrteste Spindfoto-Modell seit Marilyn Monroe zu werden — und zwar für die kämpfende Truppe wie auch für Militärdienst verweigernde Hippies. Laut eigener Aussage hat sie mehr als eine halbe Million Dollar für Schönheitsreparaturen ausgegeben. Über diese Investition sagt die Sängerin heute: „Es ist verdammt teuer, so billig auszusehen wie ich.“ Nimmt man ihren kreativen Output als Maßstab, verfliegt das Image einer singenden Barbie-Puppe. Dolly Parton schrieb 3000 Songs. Einige Countrymusic-Historiker buchen sogar mehr als 5000 Texte und/oder Kompositionen auf ihr Konto. Knapp 400 von diesen eigenen Werken wurden auf Tonträgern veröffentlicht. Willie Nelson pflegt optisch das Abbild eines vom Leben gezeichneten Country-Barden. Wenn er mit Barrique-ausgebauter Stimme seine Sünden beichtet, dann passt das bequem zusammen wie der sprichwörtliche Arsch auf den Eimer und wirbelt kaum noch Staub auf. Ganz anders Dolly Parton. Ihre kieksende Stimme singt auch schon mal von Mord und Selbstmord, Inzest und Fehlgeburten, Geisteskrankheiten und anderen Tabuthemen. Dafür bekam die Grande Dame der Country-Szene aber niemals ein Auftrittsverbot in der „Grand Ole Opry“, dem Hillbilly-Musikantenstadl in Nashville, Tennessee. Vor jeder großen Frau stand irgendwann ein Mann, der schon etwas Großes geleistet hatte. Solch ein Mann war Ike Turner, der 1951 mit „Rocket 88“ die erste Stufe des Rock'n'Roll zündete. 1958 stieg Anna Mae Bullock bei ihm als Background-Sängerin ein, zwanzig Jahre später ließ sie sich von ihm scheiden und behielt als Abfindung ihren Künstlernamen: Tina Turner. Eine vergleichbare Entwicklung, aber ohne die Eheprobleme der Turners, durchlebte das Traumpaar Wagoner und Parton. Porter Wagoner war ein etablierter, eigentlich sogar schon auf dem absteigenden Ast befindlicher Country-Star, als ihn 1967 seine Duett-Partnerin Norma Jean verließ. Dolly Parton übernahm deren Rolle. Und die Trägerin der aufgebauchten Perücken wuchs ihrem einstigen Idol Porter Wagoner auch künstlerisch zunehmend über den Kopf. In der CD-Box: Just Between You And Me fliegen aber erst einmal die verliebten Funken zwischen Dolly

Bear Family Records CD Review

Publisher:	Image Hifi, Mai/Juni 2014
Article No.:	BCD16889
Link:	https://www.bear-family.de/parton-dolly-und-porter-wagoner-just-between-you-and-me-complete-recordings-1967-76-6-cd.html
Artist:	Dolly Parton & Porter Wagoner
Title:	Just Between You And Me - Complete Recordings 1967-76 (6-CD)

und Porter hin und her. Doch ihren eigentlichen Wert verdanken diese Complete Recordings 1967-76 einer anderen Qualität: Die sechs CDs erzählen die Entwicklungsgeschichte der Country-Music. Die Wagoner-Parton-Ära begann als biedere Hinterwäldler-Mucke, die damals noch als Hillbilly-Musik belächelt wurde, Als ihre Zusammenarbeit zehn Jahre später endete, hatte das Duo einen Maßstab für Nashville- Pop definiert. Porter Wagoner kultivierte in den 1950ern mit E-Gitarren und Schlagzeug einen Eisenbahn-Groove, mit dem sich die Country-Sänger in den lärmenden Kneipen am Rande der Ölbohrtürme in Texas Gehör verschafften. Zusammen mit Dolly Parton zelebrierte Wagoner diesen Honky Tonk auf hohem HiFi-Niveau.

Bei den Aufnahmen vom Ende der Sixties betont das Duo mehr die Folk-Aspekte der Country-Musik. Die akustische Gitarre wird nicht mehr im Hintergrund als Rhythmus-Instrument geschrammelt, sondern sie rückt als virtuoso getupfter Solist in den Vordergrund. Auf dem Höhepunkt ihrer gemeinsamen Karriere ebnete dm Duo den Country-Rockern den Weg. Außerdem liefert das vorliegende Beweismaterial eine mögliche Erklärung für das Scheitern der Parton-Wagoner-Liaison: Die St imme der Duettpartnerin wurde von Produktion zu Produktion stärker in den Vordergrund gerückt. Porter degenerierte — ähnlich wie Ike Turner neben Tina zum Stichwortlieferanten. In den Song-Texten wird ebenfalls die weibliche Handschrift von Jahr zu Jahr deutlicher erkennbar. Bei ihren frühen Duetten konzentrieren sich Dolly und Porter noch auf die üblichen Boy-meets-Girl-Kümmernisse. Später besingen sie als — in Anführungszeichen — "glückliches Paar" ihre gemeinsamen Freuden. Spätestens beim Wiegenlied für eine Tochter fällt es schwer, Dollys Talkshow-Beteuerungen zu glauben: „Nein, wir hatten nie was miteinander.“ So nebenbei offenbaren die 160 Tracks eine weitere Gemeinsamkeit von Dolly Parton und Tina Turner. Beide bringen das Talent für eine verdammt ausdrucksstarke Blues-Sängerin mit. Den Ehrendokortitel der staatlichen Universität im Blues-Heimatland Tennessee bekam Dolly Parton allerdings verliehen für jene Verdienste, die sie sich erworben hatte als Kinderbuchautorin wid als Gründerin von Imagination Library".

Diese gemeinnützige Organisation lässt 700 000 Kindern in Nordamerika und Großbritannien von deren Geburt bis zum fünften Lebensjahr jeden Monat ein Bilderbuch zukommen. — Wäre das nicht ein gutes Projekt Für deutsche Vorschulkinder? An Deutschlands intelligenteste Frau mit blonden Haaren ergeht hiermit die Aufforderung: „Alice Schwarzer" bitte nachmachen!"